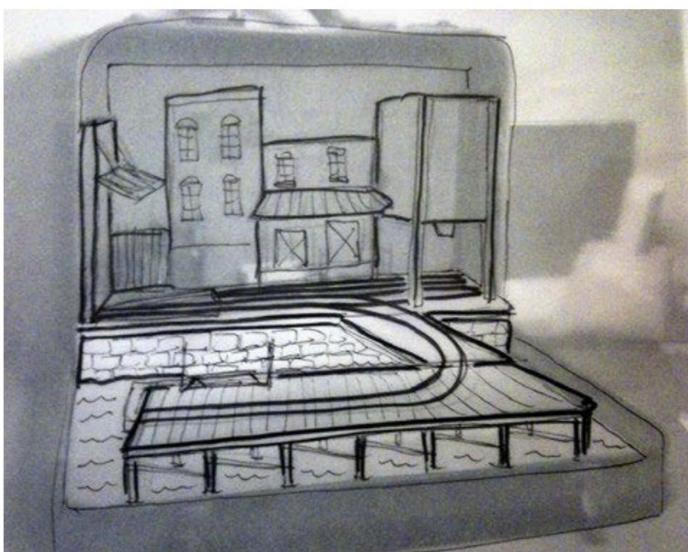
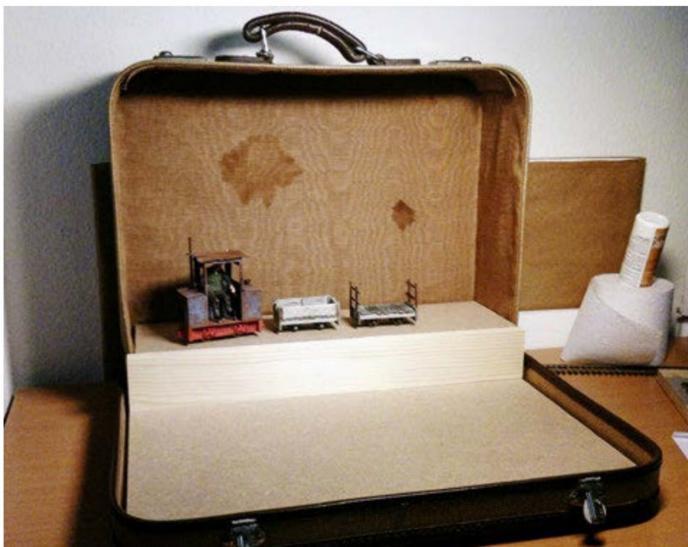




Die Eisenbahn im Koffer: Selbst Zollkontrollen an Flughäfen hat die Anlage problemlos überstanden.



Eine erste Skizze der Anlage mit dem endgültigen Gleisplan verdeutlicht das Transportkonzept.



Von Thomas Schmid (Text und Fotos) und Stephan Kraus (Text)

Nicht immer muss es die Anlage auf dem Estrich oder im Keller sein, die einen ganzen Raum beansprucht. Besucht man Modellbahnausstellungen in England, Frankreich, Belgien oder den Niederlanden, finden sich Anlagen, die speziell für diese Anlässe konzipiert wurden. Häufig in einen «Bühnenkasten» eingebaut, sind die Abmessungen so gewählt, dass sie in einem gewöhnlichen Personenwagen transportiert werden können.

Gedanklich ist es da nicht mehr weit hin zu einer Anlage, die in ein für den Transport von Gegenständen bestimmtes Gehäuse eingebaut werden kann. Mit einer solchen «Reiseanlage» im Wortsinn lassen sich Ausstellungen nun wirklich problemlos besuchen.

All diesen Anlagen ist gemeinsam, dass die Abmessungen exakt durch die Größe des Behältnisses vorgegeben sind. Es gibt also keine Möglichkeit, nach der Wahl noch etwas mehr anzubauen.

Für dieses Anlagenprojekt hat es sehr lange gebraucht, um den idealen Koffer zu finden. Er musste stabil sein und den Charme eines patinierten Gegenstandes aufweisen. Ein Koffer, der sicher schon auf einigen Reisen dabei war. Eine Besonderheit der Anlage ist, dass die Baugröße nicht entsprechend der Kompaktheit des Koffers gewählt wurde. Vielmehr sollte in der Spurgröße Gn15 eine voll funktionierende Anlage mit Betriebsmöglichkeiten realisiert werden.

Um das Ganze noch interessanter zu machen, war das Ziel, den Koffer auch wieder verschließbar zu gestalten. Dies ist mit einem kleinen Kompromiss gelungen. Einige Bauteile müssen dazu entfernt werden. Aber dann steht selbst einer Reise im Flugzeug nichts mehr im Weg. Sogar die Sicherheitskontrollen auf den Flughäfen konnten bislang unbeachtet passiert werden.

Die Konstruktion

Stabil muss sie sein. Und robust. Dabei darf aber das Gewicht nicht zu hoch werden. Schliesslich muss die Kofferanlage ja noch tragbar sein. Um der ganzen Anlage eine stabile Basis zu geben, wurde der Hafen-

Das Innenleben: die eingebauten Grundplatten, noch ohne Hintergrund und Gleise.